

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Polizeidirektion
Itzehoe

Verkehrssicherheitsbericht Kreis Dithmarschen 2021



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Itzehoe unter der E-Mailadresse pressestelle.itzehoe@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

Vorwort - 4

1 **Verkehrsunfallentwicklung - 5**

- 1.1 Verkehrsunfälle gesamt - 5
- 1.2 tödliche Verkehrsunfälle - 6
- 1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten - 6
- 1.4 Verkehrsunfallflucht - 7

2 **Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern - 8**

- 2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre) - 8
- 2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre) - 8
- 2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre) - 9
- 2.4 Radfahrerunfälle - 11
- 2.5 Fußgängerunfälle - 13
- 2.6 Motorisierte Zweiräder - 13
- 2.7 Lastkraftfahrzeuge - 15
- 2.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter, E-Roller usw.) - 16

3 **Unfallursachen - 17**

- 3.1 Hauptunfallursachen - 17
- 3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss - 17
- 3.3 Altersstrukturen - 19
- 3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten - 20

4 **Verkehrsüberwachung - 22**

- 4.1 „Alkohol- und Drogendelikte“ - 22
- 4.2 „nicht angepasste Geschwindigkeit“ - 23
- 4.3 „Ablenkung“ - 23
- 4.4 „Vorfahrt“ - 23

5 **Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien - 24**

Vorwort

Nach 2020 war auch das Jahr 2021 eindeutig von der Corona-Pandemie geprägt. Bemerkbar machte sich dies auch auf dem Sektor des Verkehrsunfallgeschehens. Bedingt durch ein staatlich organisiertes Herunterfahren der gesamtgesellschaftlichen Aktivitäten, sei es im Kultur-, im Sport- oder im Gastronomiebereich, waren spürbar weniger Menschen auf den Straßen unterwegs. Auch die als notwendig erachtete Verlegung der Arbeitswelt und des Bildungssektors ins Homeoffice bzw. Homeschooling oder Homestudying führte offenbar zu weniger konflikträchtigen Situationen auf unseren Straßen.

Im Kreis Dithmarschen gingen die Unfallzahlen zurück - das Gesamtunfallgeschehen von 2019 bis 2021 war um rund 10 % rückläufig. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wäre dies ein hoffnungsfroher und Mut machender Wert. Hier gilt es allerdings abzuwarten, mit welchen Verkehrsunfallzahlen und -daten sich unsere Gesellschaft konfrontiert sehen wird, wenn wieder „Vor-Corona-Bedingungen“ herrschen.

Im Vergleich der Zahlen von 2020 und 2021 fallen für den Kreis Dithmarschen nur wenige Aspekte ins Auge, die eine hervorzuhebende Senkung oder Steigerung der Fallzahlen aufzeigen: Die Verkehrsunfälle mit Kindern gingen zwar um 6,1 % zurück, die Zahl der hierbei verunglückten Kinder nahm aber um einige Prozentpunkte zu. Bei Unfällen mit Senioren und der hierbei verunglückten Personen ist das Verhältnis genau andersherum. Im Großen und Ganzen entsprechen diese Entwicklungen dem Landestrend für Schleswig-Holstein.

Ganz und gar nicht im Landesdurchschnitt liegen hingegen die Zahlen der Unfälle im Zusammenhang mit vorausgegangenem Alkoholkonsum und der hierbei Verunglückten (+8,3 % bzw. +44,4 %). Im Landestrend gibt es hier keine Steigerung - allerdings auch keine fallenden Zahlen!

Ebenfalls Anlass zur Sorge bietet die Unfallbelastung im Zusammenhang mit den sogenannten Pedelecs, also der sehr beliebten Fahrräder mit unterstützendem Elektro-Antrieb. Hier blieb es im Jahresvergleich im Kreis Dithmarschen bei nahezu identisch hohen Zahlen (2021: 40 Unfälle, 2020: 37; 2021: 36 verunglückte Pedelec-Fahrer, 2020: 37). Verletzungsursächlich sind vielfach immer noch die fehlenden, weil als offenbar unnötig empfundene Schutzausrüstungen. Zu nennen sei hier insbesondere der Fahrradhelm. Der Landestrend in diesem Unfallbereich liegt mit +11,1 % bzw. +7,3 % allerdings deutlich darüber.

Die häufigsten Unfallursachen sind nach wie vor die nicht angepasste Geschwindigkeit, Fehler beim Überholen und die Missachtung der Vorfahrtregeln.

Aus Sicht der Polizeidirektion Itzehoe bleibt es unabdingbar, positives Verkehrsverhalten und ein rücksichtsvolles Miteinander zu stärken und die Verkehrsprävention gesamtgesellschaftlich zu fördern. Trotz einer in wenigen Teilen günstig erscheinenden Zahlenentwicklung, die aber pandemiebedingt nur als Momentaufnahme verstanden werden kann, dürfen alle Verantwortlichen in diesem Bemühen nicht nachlassen.



Frank Ritter
(stellv. Leiter der Polizeidirektion Itzehoe)

1 Verkehrsunfallentwicklung

1.1 Verkehrsunfälle gesamt

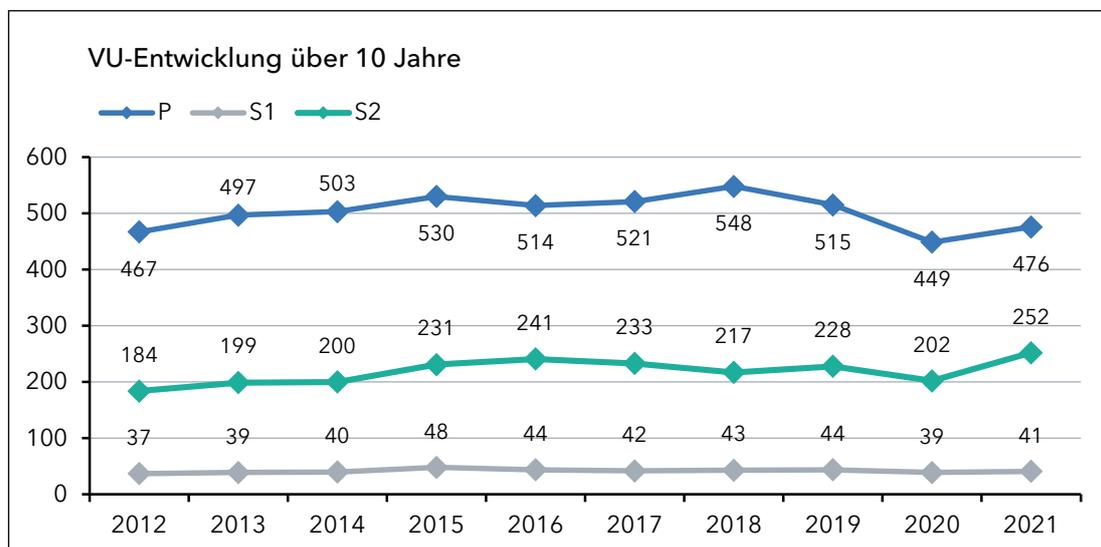
Im Kreis Dithmarschen wurden im Jahr 2021 insgesamt 3.334 Verkehrsunfälle registriert, gegenüber 3.262 im Jahr 2020. Das macht einen Anstieg von 2,2 % aus (landesweit ist die Zahl der Unfälle um 1,6 % angewachsen). 2021 ist es auf den Straßen Dithmarschens durchschnittlich pro Tag zu mehr als 9 Verkehrsunfällen gekommen. Insgesamt wurden davon 770 (2020: 690) durch die Polizei aufgenommen. 77 % der Verkehrsunfälle sind sogenannte aufnahmefreie Unfälle (VU S 3 - siehe unten). Diese fließen nicht in die Verkehrsunfallstatistik ein.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im vergangenen Jahr, nach einem Rückgang im Jahr 2020, leider wieder um 6 % auf 476 an (2020: 449). Demgegenüber ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen landesweit um 2 % zurückgegangen. Dennoch bleibt der Kreis Dithmarschen nach wie vor einer der verkehrssichersten Landkreise Schleswig-Holsteins, gemessen am Verhältnis der Einwohnerzahl zur Zahl der Verkehrsunfälle.

Verkehrsunfälle	2020	2021	Anzahl	%
Gesamt	3.262	3.334	72	2,2
davon polizeil. auswertbar	690	770	80	11,6
mit Personenschaden (P)	449	476	27	6
mit Straftaten (S1)	39	41	2	5,1
mit bedeutend. Owi (S2)	202	252	50	24,7
Sonstige (S3)	2.572	2.674	102	4

Nach den Unfallaufnahme richtlinien des Landes Schleswig-Holstein werden die Verkehrsunfälle in folgende fachliche Kriterien unterteilt:

- VU P** = ein Verkehrsunfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde.
- VU S 1** = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- VU S 2** = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- VU S 3** = alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden, diese werden nicht von der Polizei aufgenommen.



VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG

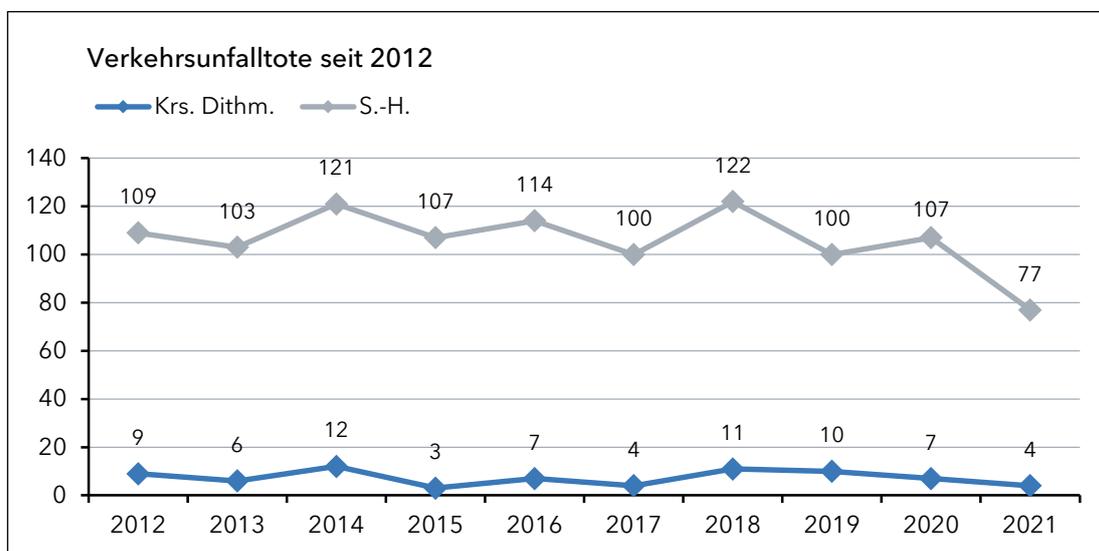
	Unfälle gesamt	Unfalltote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
i.g.O.	419		27	277
a.g.O.	351	4	79	256

Von den durch die Polizei aufgenommenen Verkehrsunfällen ereigneten sich 419 (2020: 396) innerhalb und 351 (2020: 294) außerhalb geschlossener Ortschaften. Alle Unfalltote im Kreis Dithmarschen kamen im letzten Jahr außerhalb geschlossener Ortschaften ums Leben. Diese Tatsache lässt sich mit der höheren Fahrgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften erklären. Dass es außerhalb geschlossener Ortschaften die meisten Schwerverletzten gab und gibt, dürfte die gleiche Ursache haben. Die überwiegende Mehrheit der Leichtverletzten kam bei Verkehrsunfällen innerhalb geschlossener Ortschaften zu Schaden. Gründe hierfür sind die niedrigere Durchschnittsgeschwindigkeit sowie die dort vorherrschende höhere Verkehrsdichte.

1.2 tödliche Verkehrsunfälle

Im Jahr 2021 ereigneten sich im Kreis Dithmarschen zwei tödliche Verkehrsunfälle, bei denen leider vier Personen zu Tode kamen:

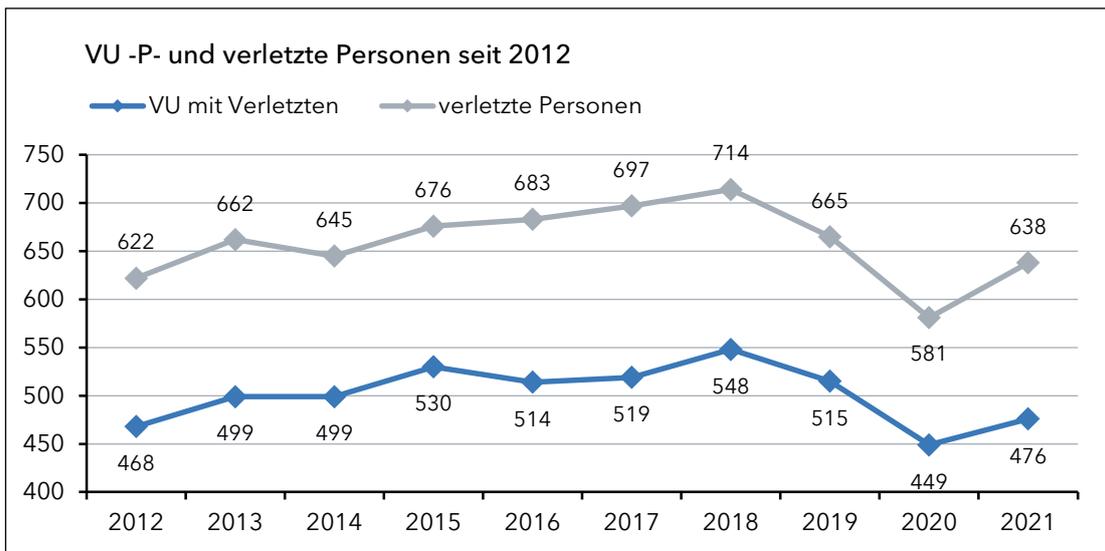
- Ein 84-jähriger Pkw-Fahrer gerät ausgangs einer Kurve auf die Gegenfahrbahn und kollidiert dort mit einem entgegenkommenden Traktorgespann. Er zieht sich schwere Verletzungen zu und verstirbt am Folgetag im WKK Heide.
- Ein Pkw mit 5 Insassen kommt vor einem Kreisverkehrsplatz auf die Gegenfahrbahn, überfährt die Kreisinsel, überschlägt sich und landet schließlich auf einer angrenzenden Wiese. Drei Personen werden tödlich, zwei, unter ihnen der Fahrer (19), werden schwer verletzt.



1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten

Bei den 476 im Kreis Dithmarschen durch die Polizei aufgenommenen „P“-Unfällen wurden im vergangenen Jahr 638 Personen verletzt, 57 mehr als noch im Jahr zuvor (+9,8 %). Durchschnittlich alle 14 Stunden trug ein Mensch auf den Straßen Dithmarschens nach einem Verkehrsunfall Verletzungen davon.

Der Rückgang der Zahlen im Jahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus dem Umstand, dass durch die Corona-Pandemie (Lockdown bzw. Homeoffice) zeitweise wesentlich weniger Verkehrsteilnehmer mit dem Auto unterwegs waren.

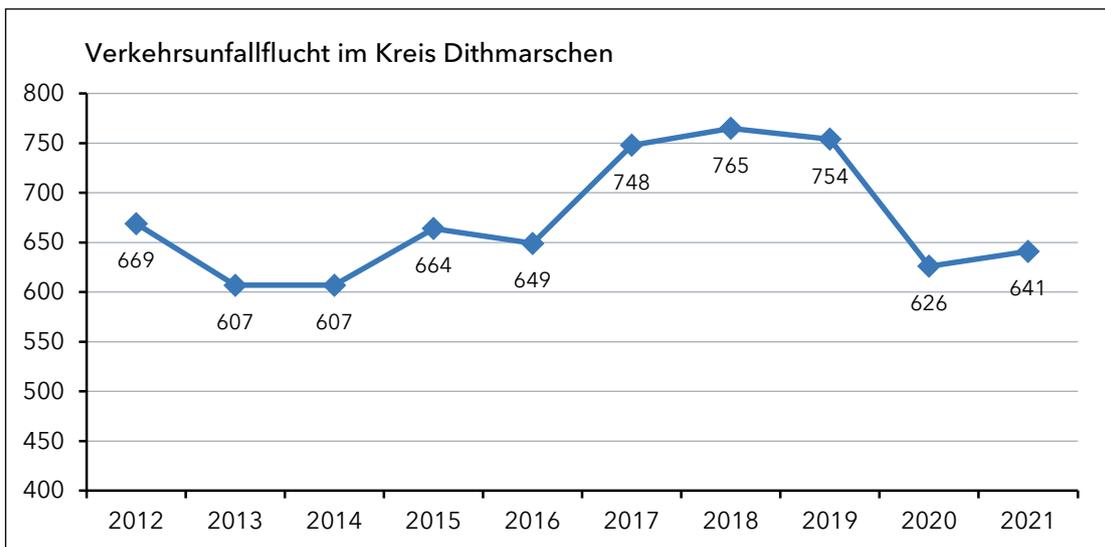


Jahr	2020	2021	%
leicht verletzt	484	532	9,9
schwer verletzt	97	106	9,3
Verletzte gesamt	581	638	9,8

Die Zahl der schwerverletzten Personen stieg, nachdem sie in den Jahren 2019 und 2020 zurückgegangen war, im vergangenen Jahr leider wieder an. Sie wuchs von 97 auf 106 an, das ergibt einen Anstieg von 9,3 %. Auch die Zahl der leichtverletzten Verkehrsteilnehmer hat sich erhöht. Sie stieg von 484 im Jahr 2020 auf 533 im vergangenen Jahr (Anstieg um 10 %/49 Verletzte).

1.4 Verkehrsunfallflucht

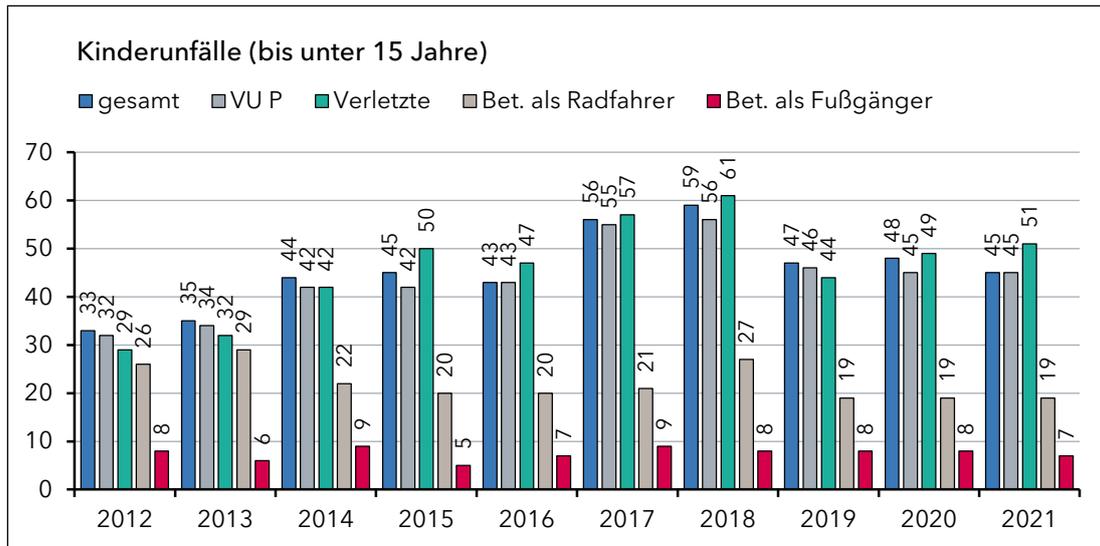
Die Zahl derjenigen Verkehrsteilnehmer, die sich als Unfallbeteiligte unerlaubt vom Unfallort entfernten, stieg, nach einem Rückgang im Jahr 2020, im vergangenen Jahr wieder leicht an. Die Zahl der Verkehrsunfallfluchten wuchs im Berichtszeitraum um 15 (Un-)Fälle von 626 auf 641, das ergibt einen Anstieg von 2,4 %. Statistisch gesehen ist es im vergangenen Jahr im Kreis Dithmarschen damit alle 14 Stunden zu einer Verkehrsunfallflucht gekommen.



2 Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern

2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre)

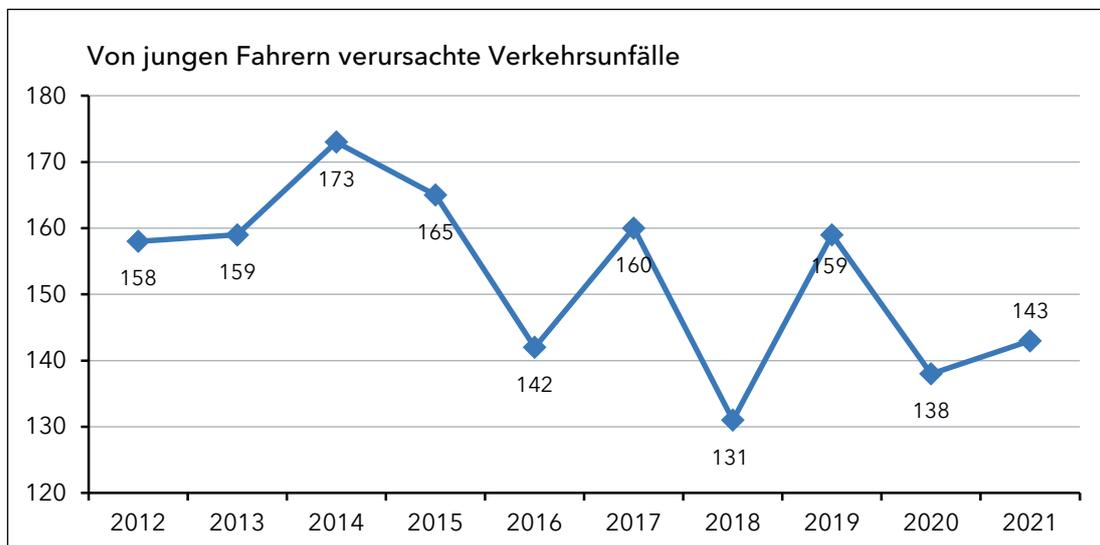
Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern war mit 45 (2020: 48) leicht rückläufig. In 19 Fällen waren Kinder als Radfahrer (davon einmal mit Pedelec) sowie in 7 Fällen als Fußgänger (davon in zwei Fällen mit Sport- oder Spielgerät wie z.B. Inline-Skater) an einem Verkehrsunfall beteiligt. Verursacht wurde ein Verkehrsunfall in 15 Fällen von einem Kind. Jeder dritte Verkehrsunfall unter Beteiligung von Kindern wurde somit auch von einem Kind verursacht.



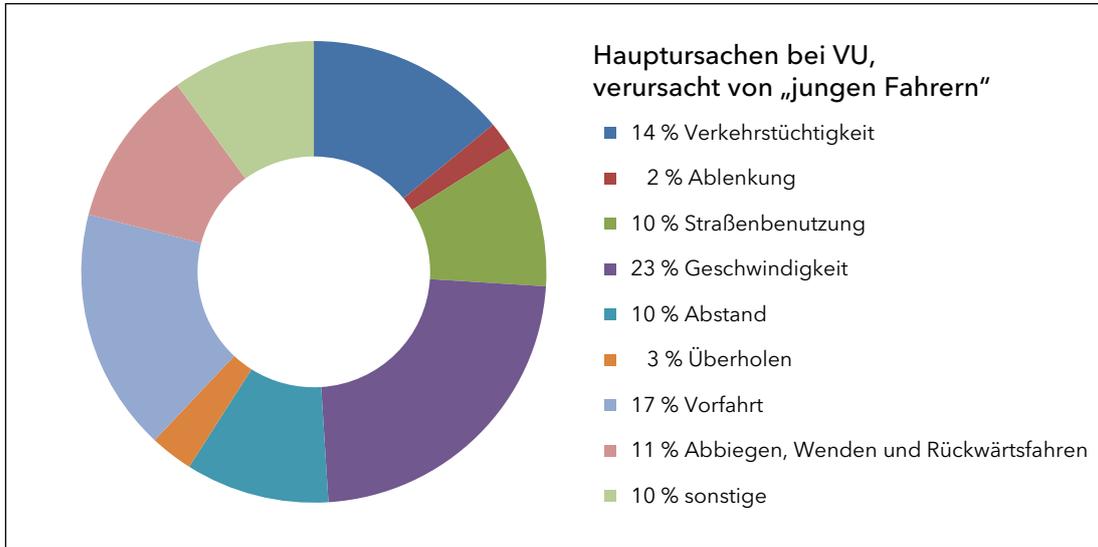
51 Kinder wurden auf den Straßen Dithmarschens verletzt, davon fünf schwer. Im Jahr 2020 waren es noch 49 verletzte Kinder gewesen, davon wurden elf Kinder schwer verletzt! Kein Kind kam im Jahr 2021 auf den Straßen Dithmarschens ums Leben!

2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre)

Ein starker Anstieg von 11,3 % ist bei der Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „jungen Fahrern“ im Jahr 2021 zu verzeichnen. Mit 216 wurden insgesamt 22 Verkehrsunfälle weniger aktenkundig als noch ein Jahr zuvor. Landesweit war ein Anstieg von nur 3,2 % festzustellen.



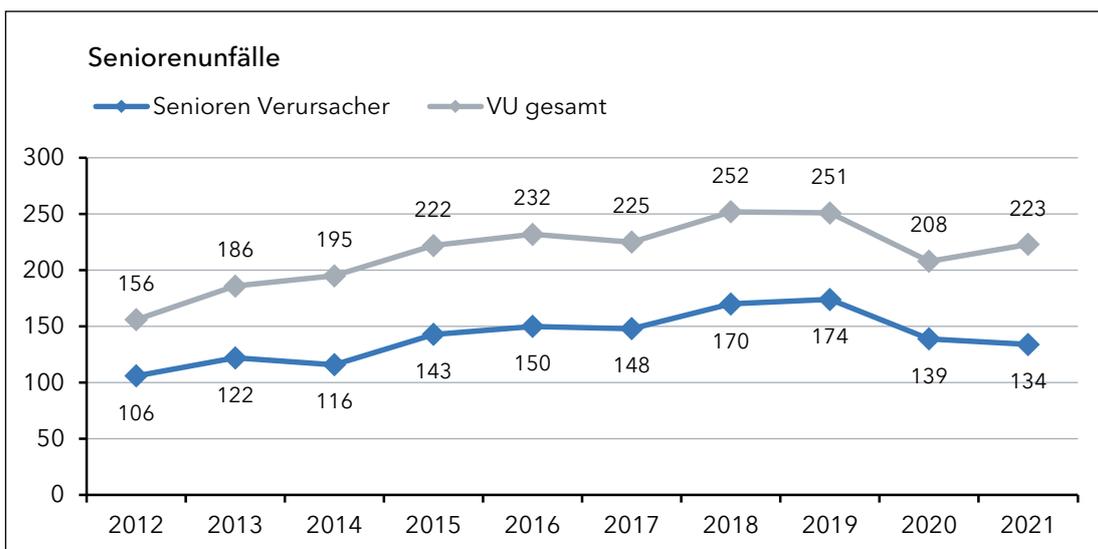
Die Zahl dieser Verkehrsunfälle ist ebenfalls angestiegen, und zwar von 138 im Jahr 2020 auf 143 im vergangenen Jahr, was eine Steigerung von 3,6 % bedeutet. Damit rangiert der Kreis Dithmarschen aber noch unter dem Landesdurchschnitt, der bei einem Anstieg von 8,1 % liegt.



Hier ragen zahlenmäßig die Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (23 %) sowie die Vorfahrtmissachtung (17 %) negativ heraus, gefolgt von unzureichender Verkehrstüchtigkeit (14 %). Hierunter verbergen sich Alkohol- und/oder Drogeneinfluss, Übermüdung oder sonstige körperliche oder geistige Mängel.

2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre)

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Verkehrsunfälle, an denen Senioren beteiligt waren, nach einem starken Rückgang im Jahr 2020, wieder leicht angestiegen. Es sind diesbezüglich 223 Verkehrsunfälle auf den Straßen des Kreises Dithmarschen polizeilich aufgenommen worden, gegenüber 208 im Jahr 2020. Das macht einen Anstieg von 7,2 % aus.



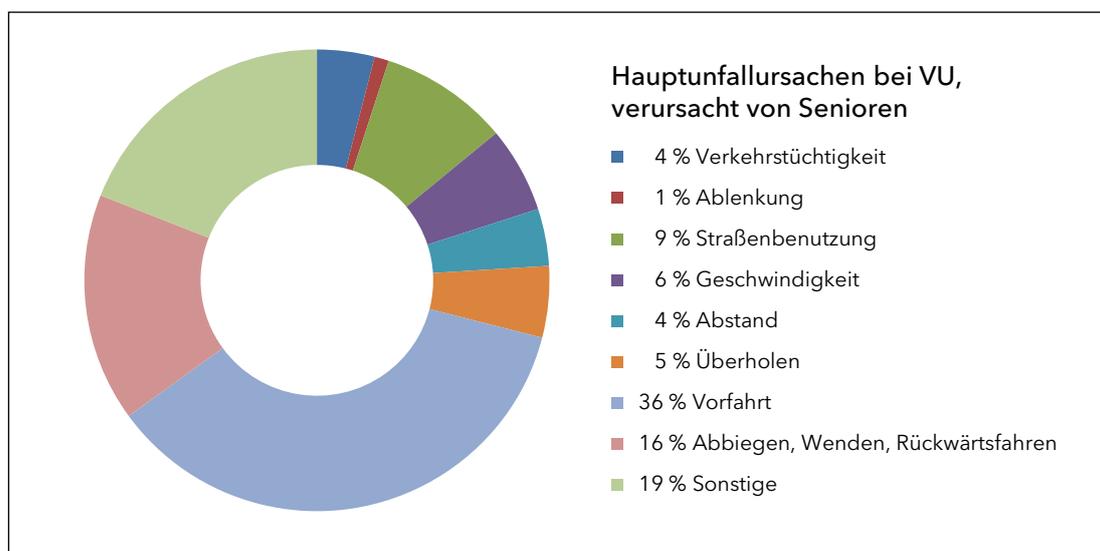
Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren ist im Jahr 2021 mit 100 im Vergleich zum Jahr 2020 (108) erfreulicherweise leicht gesunken.

AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN

69 (82) Senioren wurden dabei leicht-, aber 30 (23) schwerverletzt. Leider kam auch im vergangenen Jahr ein Senior (84 Jahre alt) bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben (vgl. Punkt 1.2).

Die Zahl dieser Verkehrsunfälle verringerte sich, nach einem Rückgang im Jahr 2020, abermals, und zwar von 139 auf 134 (Rückgang um 3,6 %). Von den im Jahr 2021 im Kreis Dithmarschen registrierten Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren sind demnach 60,1 % nach den ersten polizeilichen Feststellungen auch von Senioren verursacht worden. Im Jahr 2020 hat dieser Anteil noch 66,8 % gelegen.

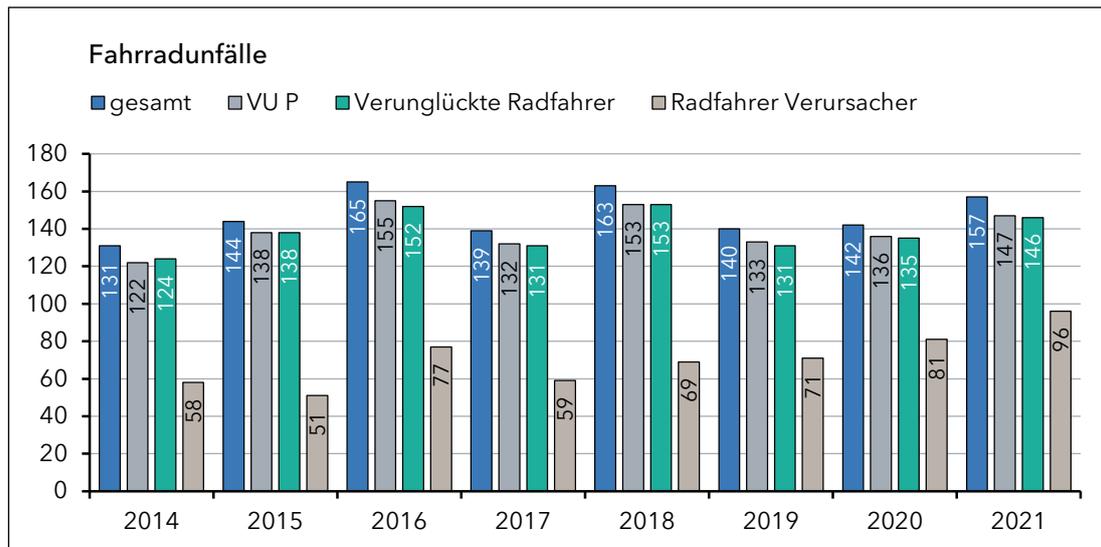
Nach wie vor ragen die Vorfahrt Missachtung bzw. Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren als Hauptunfallursachen bei Unfällen, die durch Senioren verursacht wurden, besonders heraus. Im Jahr 2021 waren diese beiden Unfallursachen bei mehr als der Hälfte dieser Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen festzustellen. Nicht angepasste Geschwindigkeit spielte mit nur 6 % nur eine untergeordnete Rolle.



2.4 Radfahrerunfälle

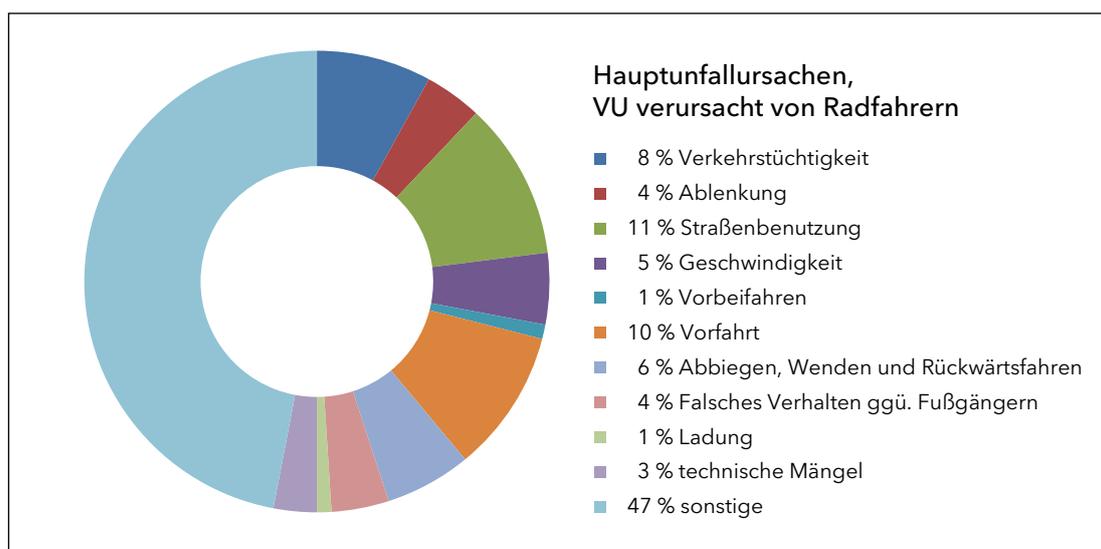
Im Jahr 2021 hat sich die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern im Kreis Dithmarschen von 142 auf 157 erhöht, was einen Anstieg von 10,6 % ausmacht. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Radfahrerunfälle an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle geringfügig von 20,6 % auf 20,4 % verringert.

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Radfahrer ist um 8,1 % angestiegen. Es verunglückten mit 146 insgesamt elf Radfahrer mehr als im Jahr 2020. Landesweit ist die Zahl der verunglückten Radfahrer dagegen um 9,3 % gesunken. Es wurden 127 Radfahrer leicht und 19 schwer verletzt. Im vergangenen Jahr kam kein Radfahrer bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben.



Über 60 % der Radfahrerunfälle wurden auch durch Radfahrer verursacht!

Von den 157 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrern wurden 96 Unfälle auch von diesen verursacht, was einen Anteil von 61,1 % ausmacht. Im Jahr 2020 hat der Anteil noch bei 57 % und 2019 bei 50,7 % gelegen.

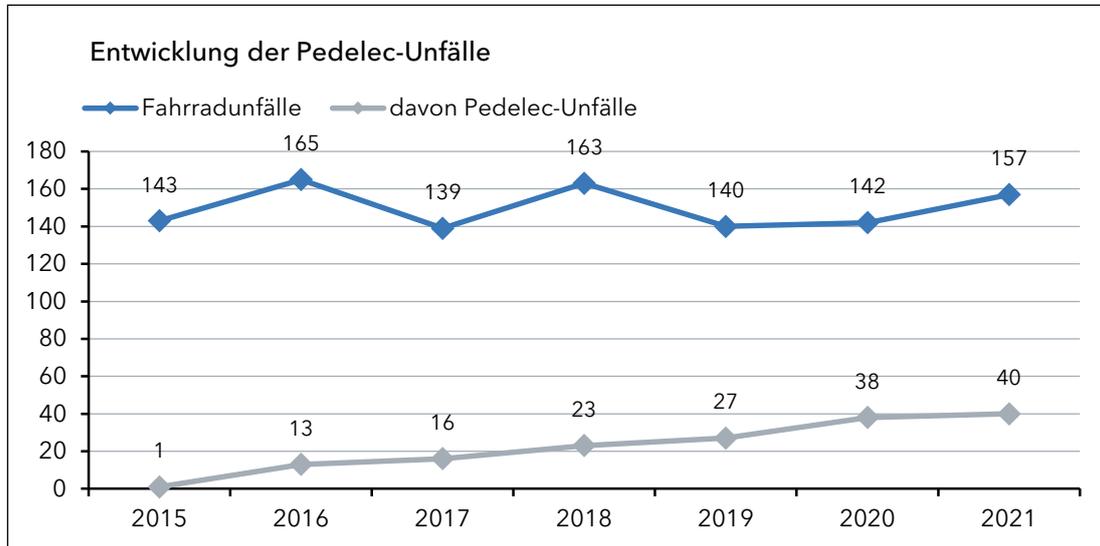


Besonders auffällig ist hier der wie in den Vorjahren hohe Anteil an „sonstigen“ Fehlern. Hierzu gehören u.a. Stürze (Glätte, Fahrbahnbeschaffenheit, Hindernisse o.ä.) u. v. a. m. Aber auch die falsche Benutzung von Straßen, Straßenteilen sowie Rad- und Gehwegen und die Missachtung der

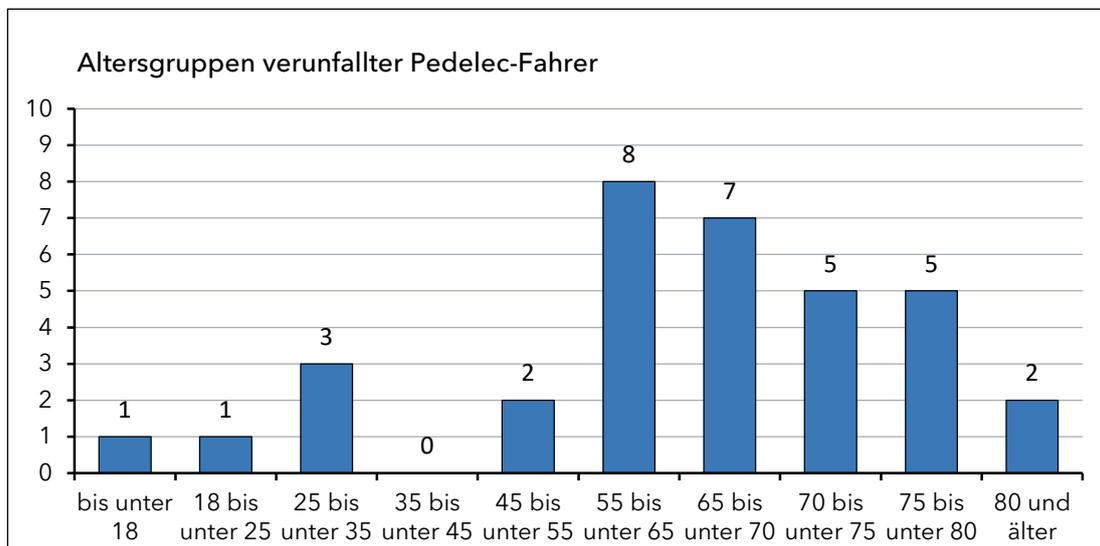
AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN

Vorfahrt spielen als Ursache eine Rolle. Der Anteil von Verkehrsunfällen, die (von Radfahrern) unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verursacht wurden, hat sich mit 8 % im Vergleich zum Jahr 2020 (10 %) wieder verringert. Technische Mängel spielten dagegen als Unfallursache mit 3 % nur eine untergeordnete Rolle.

Einen immer größeren Anteil, sowohl bei den Verkaufszahlen als auch bei der Zahl der Verkehrsunfälle, nehmen in den letzten Jahren die sogenannten Pedelecs ein.



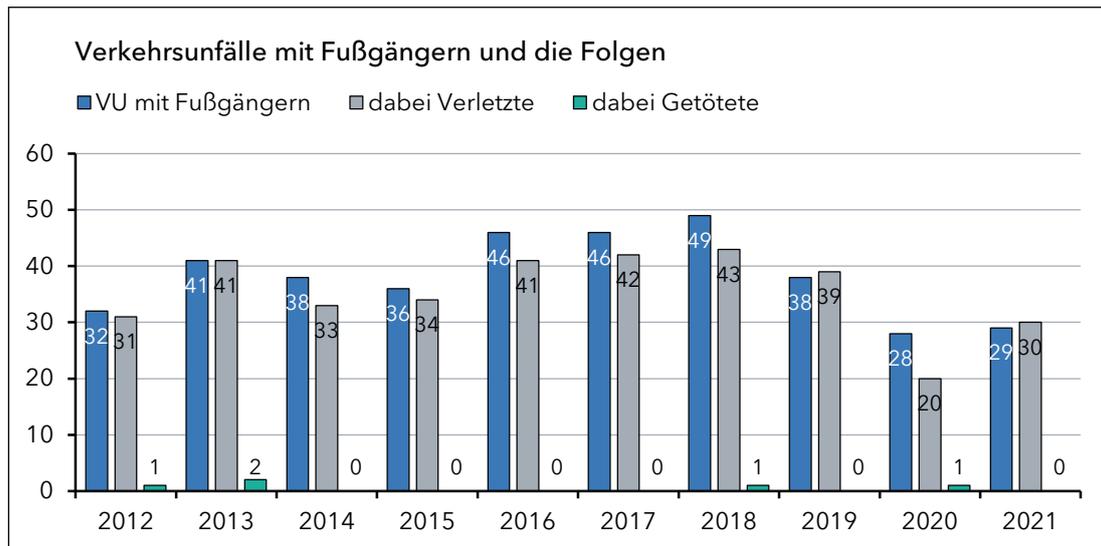
Es wurden im Jahr 2021 insgesamt 40 Pedelec-Unfälle (Fahrrad mit Trethilfe und Elektromotor mit max. Nenndauerleistung von 0,25 kW) aufgenommen. Im Jahr 2020 waren es noch 38. Davon wurden 24, also fast zwei Drittel, von Pedelec-fahrenden Personen verursacht. 34 Pedelec-Fahrer wurden verletzt, 4 davon schwer.



15 der 34 verunfallten Pedelec-Fahrer waren in der Alterskategorie 45 bis 55 Jahre, 12 waren 65 Jahre oder älter (Senioren). Acht Pedelec-Unfälle waren sogenannte Alleinunfälle. In diesen Fällen ist ein Pedelec-Fahrer ohne Zutun eines anderen Verkehrsteilnehmers zu Schaden gekommen (Sturz, Kollision mit Hindernis o.ä.).

2.5 Fußgängerunfälle

Nachdem die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern im Jahr 2020 gesunken war, ist sie im vergangenen Jahr mit 29 (Un-)Fällen (2020: 28) fast konstant geblieben. Acht Verkehrsunfälle in Dithmarschen wurden durch den/die Fußgänger selbst verursacht. Ursachen hierfür waren falsches Überschreiten der Fahrbahn bzw. Nichtbenutzung des vorhandenen Gehweges. Leider ist die Zahl der verunglückten Fußgänger von 20 auf 30 angestiegen. 24 (2020: 13) Fußgänger wurden leicht und 6 (7) schwer verletzt. Kein Fußgänger starb im Kreis Dithmarschen im Jahr 2021 infolge eines Verkehrsunfalles!



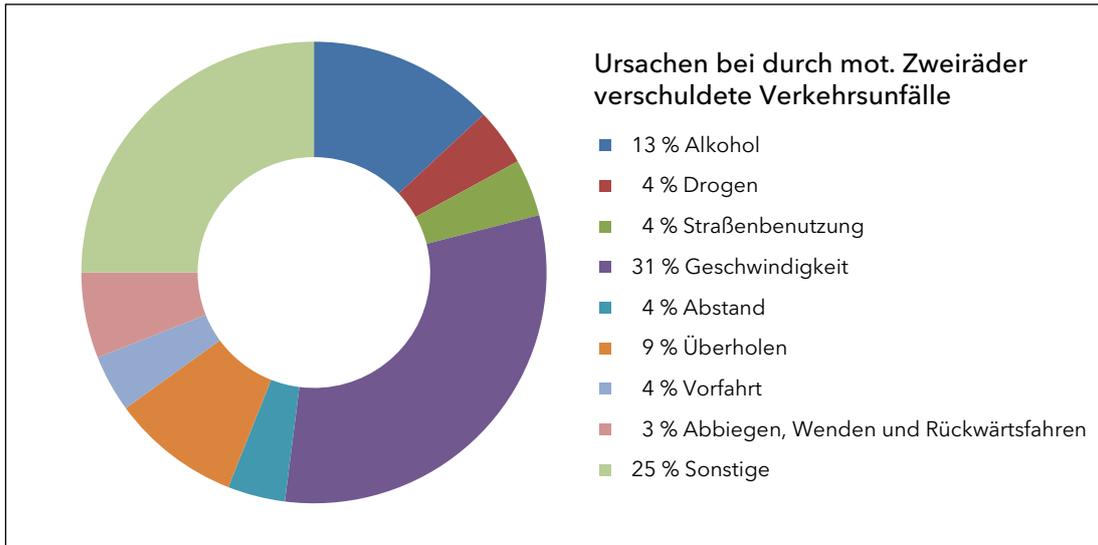
2.6 Motorisierte Zweiräder

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweirädern im Vergleich mit dem Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Zweiräder mit amtlichem bzw. Versicherungskennzeichen, der Anzahl der getöteten und verletzten Fahrer sowie der Zahl der von motorisierten Zweiradfahrern verursachten Verkehrsunfälle.

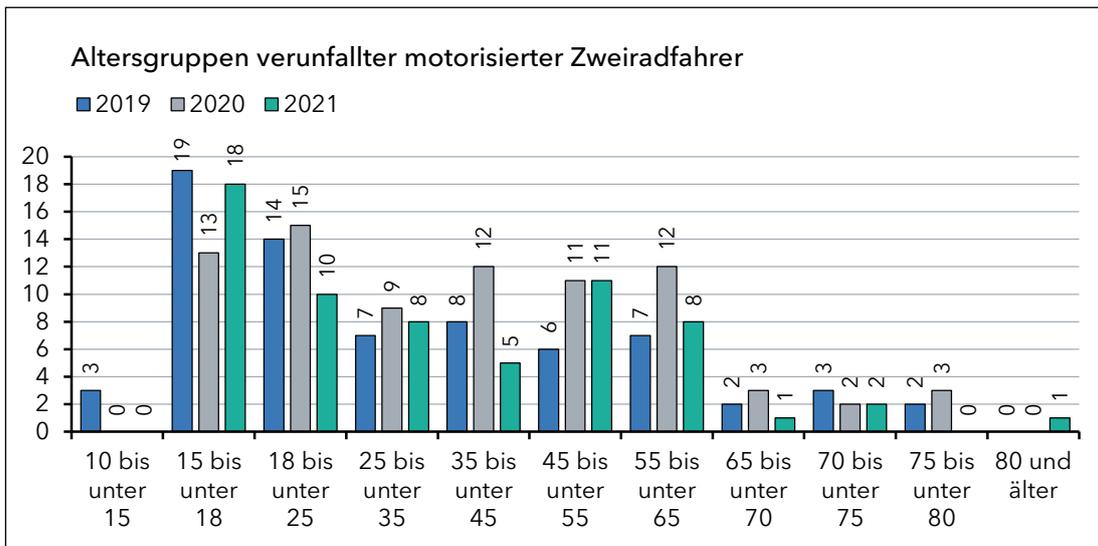
Zweiradunfälle Kreis Dithmarschen	2020	2021	%
VU gesamt	72	56	-22,2
Zweiräder mit amtli. Kennzeichen	41	25	-39
Zweiräder mit Vers.-Kennzeichen	31	31	+0
Getötete Zweiradfahrer	0	0	+0
Verletzte Zweiradfahrer	67	58	-13,4
Von Zweiradfahrern verursachte Unfälle	47	39	-17

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder war, nachdem sie im Jahr 2020 um 14,3 % angestiegen war, im vergangenen Jahr wieder stark rückläufig. Es wurden 56 Krad-Unfälle erfasst, das sind 16 weniger als 2020 (-22,2 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Zweirädern mit amtlichen Kennzeichen ging um 39 % von 41 auf 25 zurück, die der Zweiräder mit Versicherungskennzeichen verblieb mit 31 auf dem Niveau des Vorjahres. Erfreulicherweise ging auch die Zahl der verletzten mot. Zweiradfahrer wieder zurück, und zwar von 67 auf 58 (-13,4 %). Die Zahl der von mot. Zweiradfahrern verursachten Verkehrsunfälle ging von 47 auf 39 zurück. 42 mot. Zweiradfahrer wurden leicht und 16 schwer verletzt. Auch im Jahr 2021 kam kein motorisierter Zweiradfahrer auf den Straßen im Kreis Dithmarschen zu Tode.

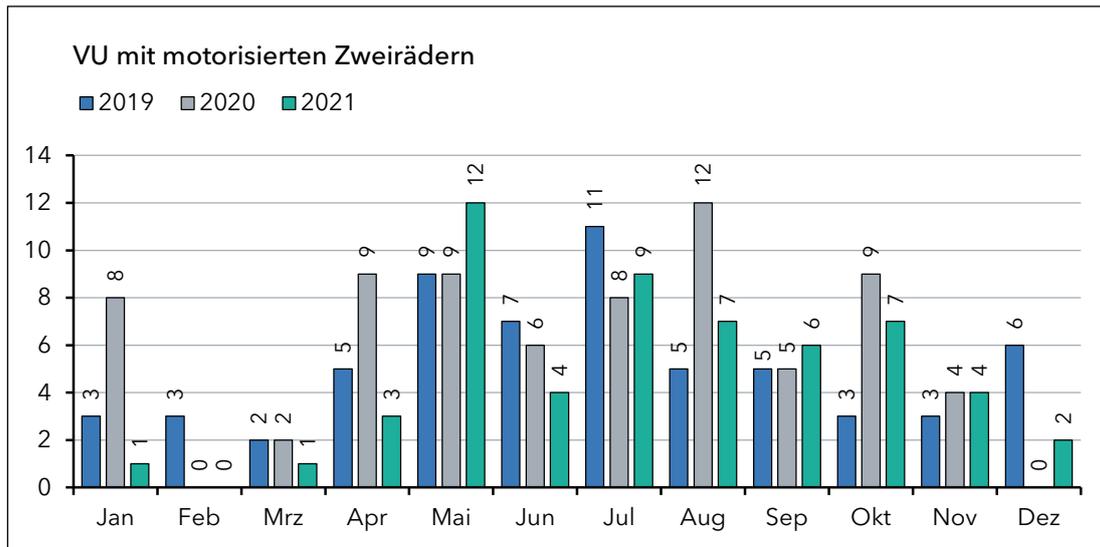
AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN



Hierbei ist wieder die nicht angepasste Geschwindigkeit die Hauptursache. In 31 % der Unfälle ist der mot. Zweiradfahrer als Unfallverursacher zu schnell unterwegs gewesen. Auch der Alkoholkonsum spielt als Ursache von Motorradunfällen eine Rolle. Noch auffälliger ist allerdings der hohe Prozentsatz an sonstigen Fehlern mit 25 %. Dies sind alle Unfallursachen, die im Diagramm nicht ausdrücklich erfasst sind. Dazu gehören zum Beispiel Fehler beim Vorbei- bzw. Nebeneinanderfahren, falsches Verhalten gegenüber Fußgängern, Stürze, aber auch technische Ursachen u.a.m.



Demnach war die Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen mit 18 Fällen (32 %) am stärksten vertreten, gefolgt von den Altersgruppen der 45 bis unter 55-Jährigen (11 Fälle, 19,6 %) sowie der 18 bis unter 25-Jährigen (10 Fälle, 17,9 %). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Prozentsätze aufgrund der relativ geringen Gesamtzahl prozentual größeren Schwankungen unterworfen sind, sich also schon geringe zahlenmäßige Änderungen prozentual erheblich auswirken können.



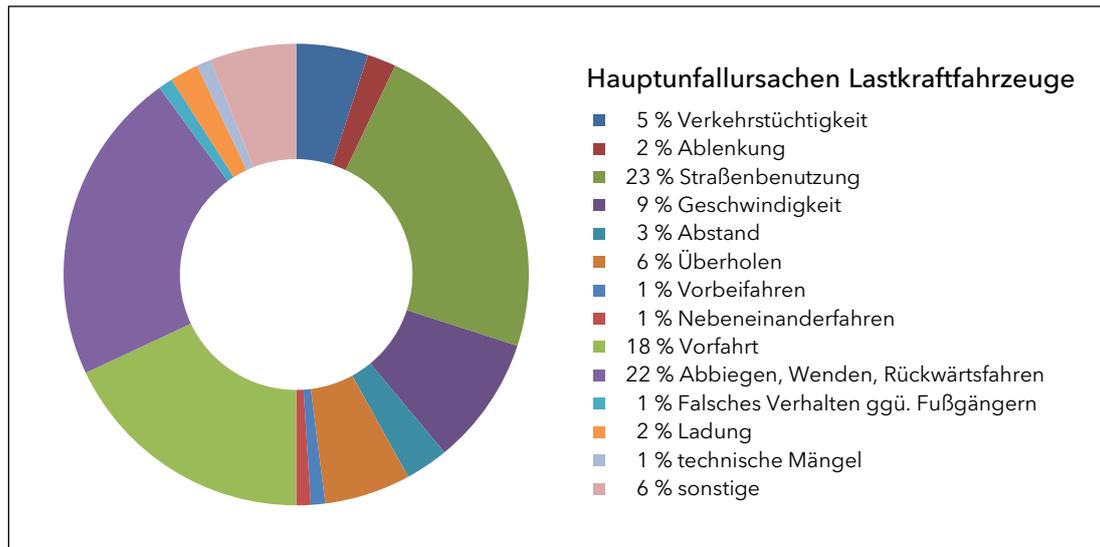
Besonders deutlich wird hier der Anstieg der Zahl der mot. Zweiradunfälle im Mai, zu Beginn der Fahrsaison. Während der Fahrsaison in den Sommermonaten nimmt die Unfallhäufigkeit mit der Steigerung der Fahraktivitäten naturgemäß zu, während sie in der kalten Jahreszeit wieder abnimmt. Insofern war der starke Anstieg der Zahl der Motorradunfälle im Januar 2020 eine Ausnahme und ggf. mit der Nutzung der Kräder im milden Winter erklärbar.

2.7 Lastkraftfahrzeuge

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen (Lkw) von 99 um 33,3% auf 132 Verkehrsunfälle angestiegen. Damit liegt der Kreis Dithmarschen weit über dem Landesdurchschnitt (Anstieg von 14,8 %). 96 der Lkw-Unfälle wurden auch durch Lkw-Fahrer verursacht, 31 mehr als noch im Jahr 2020! Es wurden 87 Personen verletzt, davon 21 Personen schwer. Unter den Verletzten befanden sich 7 Radfahrer und 4 Fußgänger. Lediglich bei der Zahl der bei Lkw-Unfällen getöteten Personen war ein Rückgang feststellbar - es verstarb eine Person. Im Jahr 2020 sind es fünf gewesen.

LKW-Unfälle	2020	2021	%
VU gesamt	99	132	33,3
Getötete	5	1	-80
Schwerverletzte	8	21	162,5
Leichtverletzte	47	66	40
Von LKW verursachte VU	65	96	47,6

Bei den Unfallursachen sind Fehler beim Abbiegen, falsche Straßenbenutzung (u.a. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) sowie Vorfahrtmissachtungen am häufigsten aufgetreten. Diese drei Ursachen stehen für nahezu zwei Drittel aller derartigen Unfälle.



2.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter, E-Roller usw.)

In Dithmarschen ist es im Jahr 2021 zu sechs Verkehrsunfällen im Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen gekommen (2020: 2 Unfälle). Bei diesen Unfällen wurden in fünf Fällen die Nutzer dieser Fahrzeuge leicht und in einem Fall schwer verletzt. In allen sechs Fällen waren die Nutzer von Elektrokleinstfahrzeugen die Unfallverursacher!

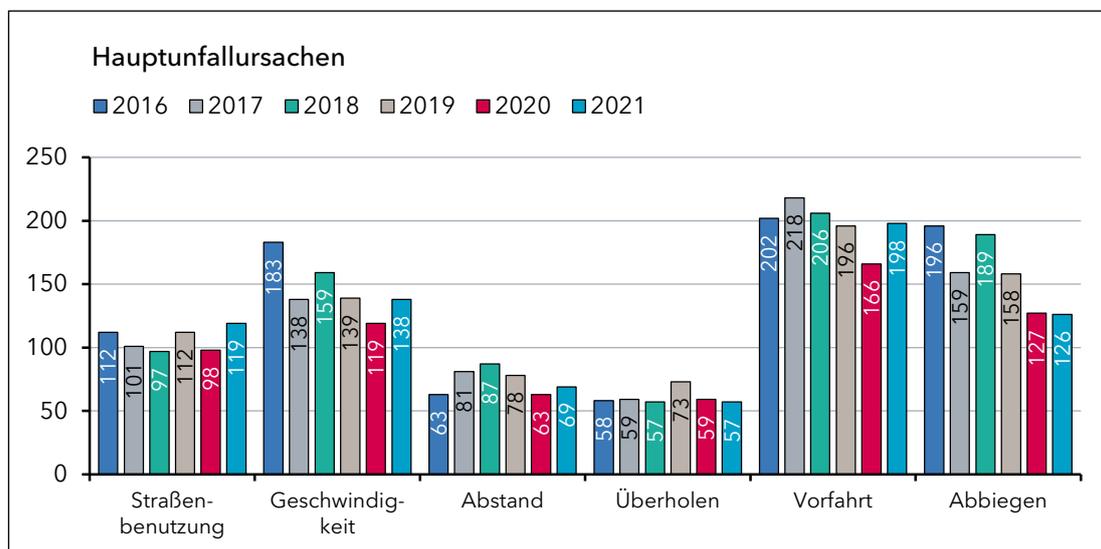
3 Unfallursachen

3.1 Hauptunfallursachen

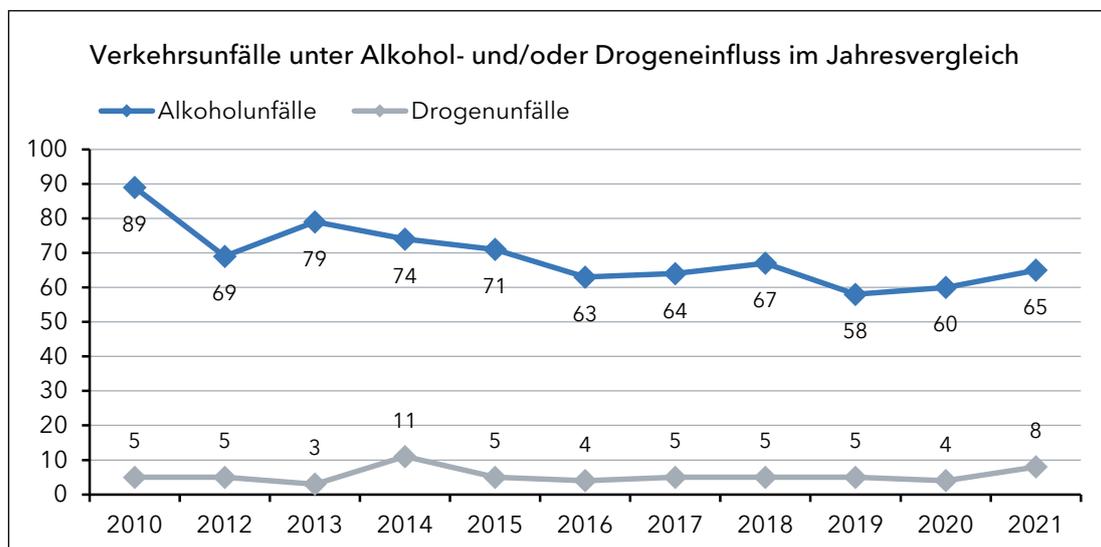
In die folgende Auswertung eingeflossen sind die von der Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Verkehrsunfälle, die sogenannten „qualifizierten Verkehrsunfälle“:

- Unfälle mit Verletzten/Getöteten (VU „P“)
- Unfälle mit Straftaten (VU „S1“)
- Unfälle mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten (VU „S2“)

Auch im Jahr 2021 spielte als Hauptunfallursache im Kreis Dithmarschen wieder die Nichtbeachtung der Vorfahrt die wichtigste Rolle. In 198 Fällen (2020: 166) passierte ein Unfall aufgrund einer Vorfahrtverletzung. Die nichtangepasste Geschwindigkeit folgt an zweiter Stelle mit 138 (Un-)Fällen. Hier hat es nach fast kontinuierlichem Rückgang in den letzten Jahren wieder eine Steigerung der Unfallzahlen gegeben. An dritter Stelle rangiert falsches Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren mit 126 Fällen.



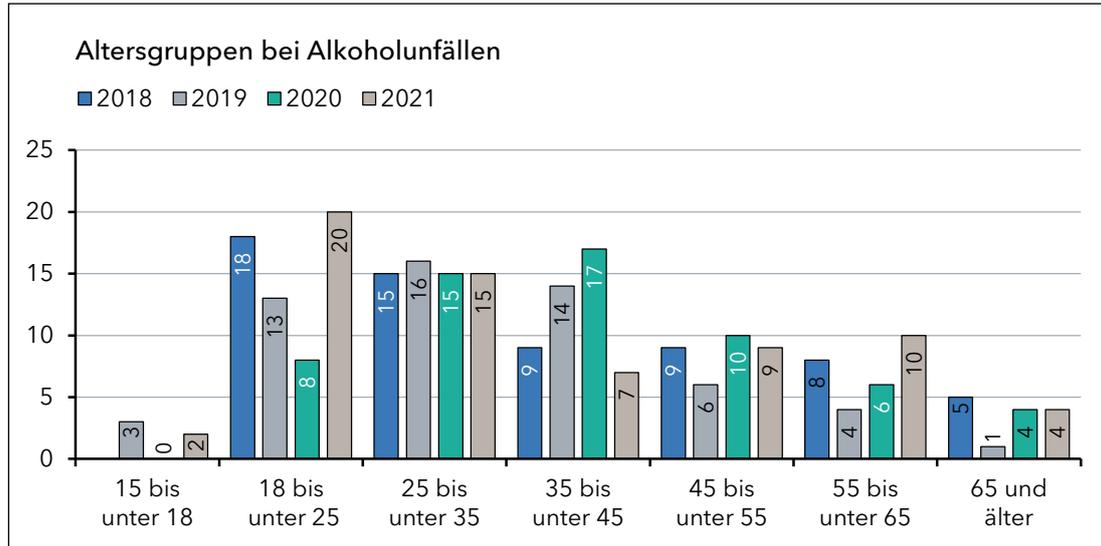
3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss



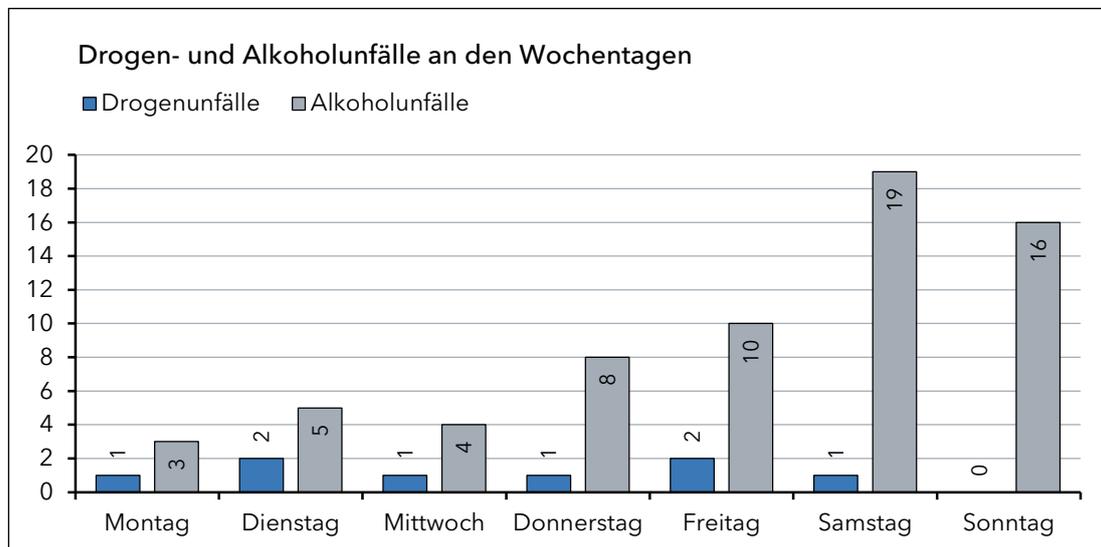
UNFALLURSACHEN

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter der Wirkung von Alkohol stand, ist im Kreis Dithmarschen im vergangenen Jahr leider wieder angestiegen. Es wurden 65 Alkoholunfälle aufgenommen, fünf mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen festgestellt wurde, dass der Fahrer unter dem Einfluss von Drogen stand, hat sich im letzten Jahr im Vergleich zu 2020 verdoppelt (von vier auf acht).

Landesweit ist die Zahl der Alkoholunfälle um 0,6 % angestiegen und die der Drogenunfälle um 4,5 % zurückgegangen.

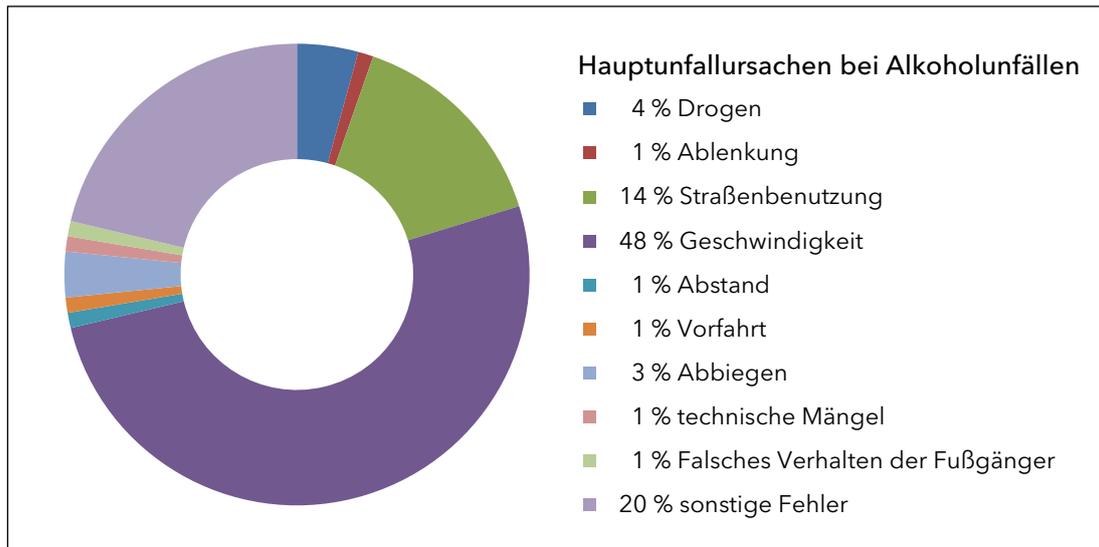


Die Untersuchung der Wochentage ergibt wiederum eine Konzentrierung der Alkoholunfälle auf das Wochenende, insbesondere auf den Samstag und den Sonntag.



Bei der Ballung der Fälle auf den Sonntag ist zu beachten, dass insbesondere die Nacht von Samstag auf Sonntag ab 00:00 Uhr als Schwerpunktnacht in die Betrachtungen einfließt (00-24h).

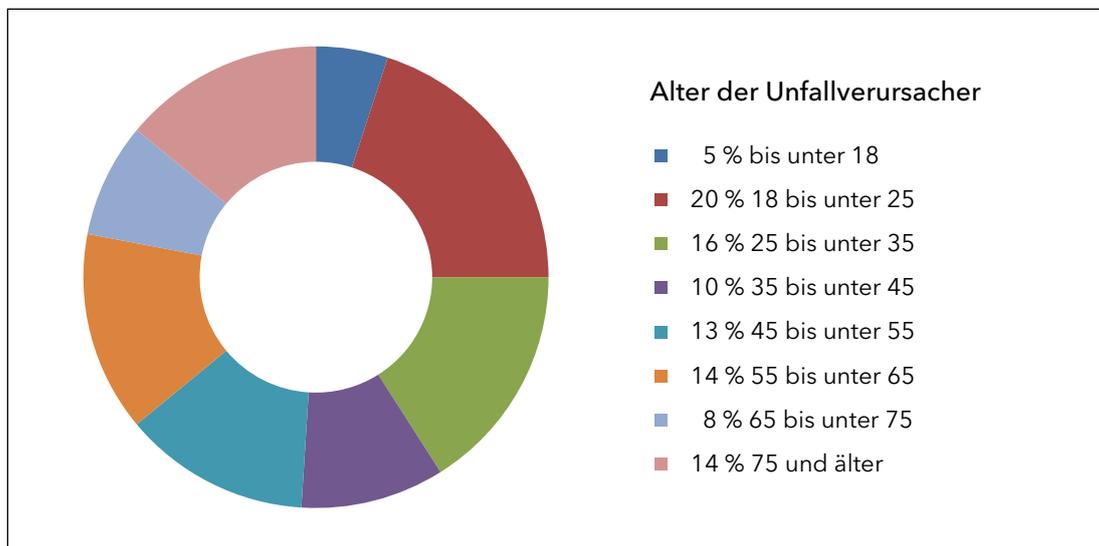
Die geringe Zahl an Drogenunfällen sowie die nahezu gleichmäßige Verteilung über die Wochentage lässt keine verlässliche Aussage über Schwerpunkte, Trends pp. zu.



Auch im Jahr 2021 war demnach ein Zusammenhang zwischen Alkoholbeeinflussung und enthemmtem und risikoreicherem Fahren festzustellen.

Während der Anteil der Unfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit „nur“ 17,9 % der Gesamtzahl aller aufgenommenen Verkehrsunfälle ausmachte, war diese Ursache bei fast der Hälfte aller Alkoholunfälle festzustellen (48 %)! Auch falsche Straßenbenutzung (z.B. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) und sonstige Fehler wurden bei Alkoholbeeinflussung besonders oft festgestellt, während die Ursachen Vorfahrt, Abbiegen sowie Abstand als zweite Ursache bei Alkoholunfällen nur eine untergeordnete Rolle spielten.

3.3 Altersstrukturen



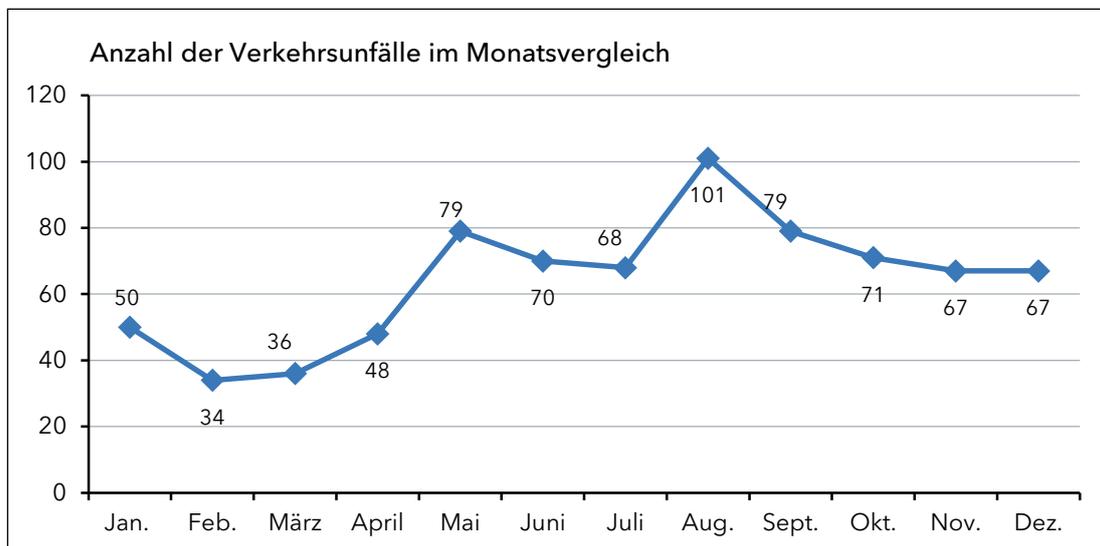
Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, gehörte die Gruppe der jungen Fahrer auch im Jahr 2021 zu den Hauptverursachern von Verkehrsunfällen. Diese Altersgruppe dominierte mit 20 % das Unfalllagebild, gefolgt von der Gruppe der 25 bis unter 35-Jährigen mit 16 % sowie der Gruppe der 55 bis unter 65-Jährigen und der 75-Jährigen und Älteren mit je 14 % der verursachten Verkehrsunfälle.

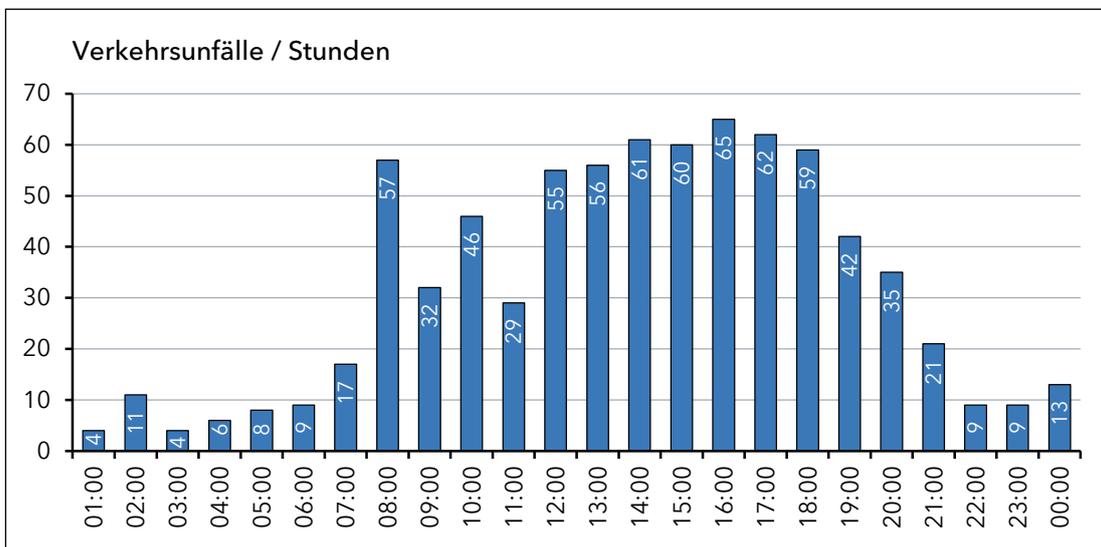
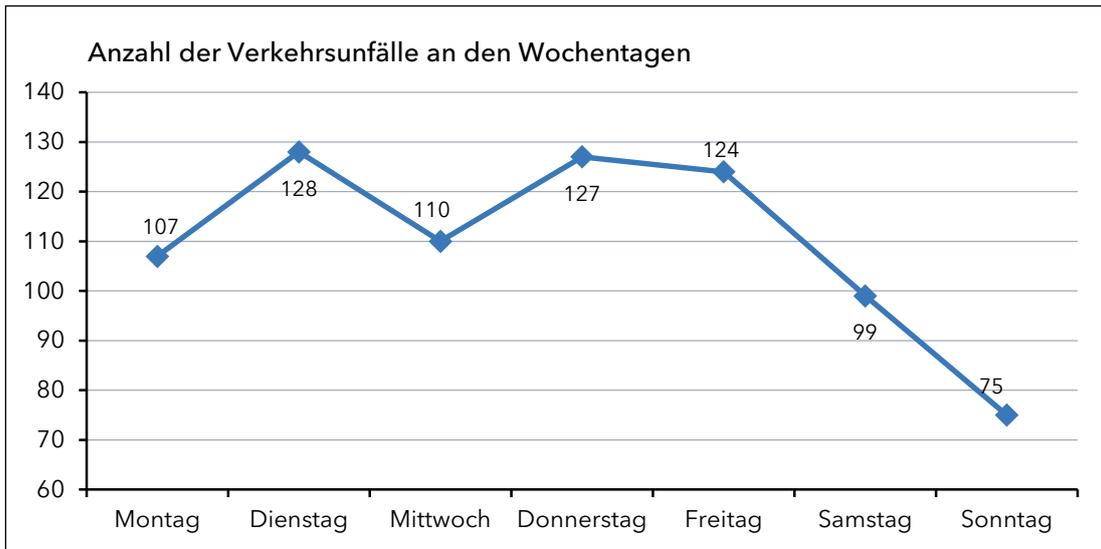
UNFALLURSACHEN

Alterskategorie	Alkohol	Drogen	Straßenbenutzung	Geschwindigkeit	Abstand	Überholen	Vorfahrt	Abbiegen
bis unter 15	0	0	0	1	0	0	3	3
15 bis unter 18	2	0	1	2	3	0	0	5
18 bis unter 25	20	5	18	42	18	6	30	20
25 bis unter 35	14	2	16	29	13	4	32	17
35 bis unter 45	7	0	7	12	10	7	20	12
45 bis unter 55	9	0	10	10	5	7	29	16
55 bis unter 65	10	0	12	13	6	2	30	11
65 bis unter 70	1	0	2	5	0	3	9	4
70 bis unter 75	1	0	3	2	1	1	12	6
75 bis unter 80	0	0	3	2	2	0	10	5
80 und älter	0	1	4	0	2	3	5	8

3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten

Statistisch gesehen war die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2021 im Kreis Dithmarschen in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, an einem Dienstag im August in der Zeit zwischen 15:00 und 16:00 Uhr am höchsten; am wenigsten wahrscheinlich war dies an einem Sonntag im Februar zwischen 00:00 bis 01:00 bzw. zwischen 02:00 und 03:00 Uhr.





4 Verkehrsüberwachung

Durch eine Zusammenlegung der beiden Verkehrsüberwachungsdienststellen der Polizeidirektion Itzehoe im Jahr 2018 werden die meisten Ordnungswidrigkeiten seit dem 01.01.2020 für die Landkreise Dithmarschen und Steinburg gemeinsam erfasst. Aus diesem Grund werden in der Folge wieder einige Überwachungszahlen für die gesamte Polizeidirektion Itzehoe dargestellt und nicht nur für den Kreis Dithmarschen.

Im vergangenen Jahr wurden von den Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe insgesamt 75.588 (2020: 59.073) Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr schriftlich geahndet. Demnach wurde etwa alle sieben Minuten ein Verkehrsteilnehmer durch die Polizei im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe nach einem Verkehrsverstoß kontrolliert. Die häufigsten und gravierendsten Delikte sind im Folgenden aufgeführt:

4.1 „Alkohol- und Drogendelikte“

Bei Kontrollen der Fahrzeugführer wurden im Jahr 2021 im Kreis Dithmarschen 122 (2020: 99) Fahrten unter Alkoholeinfluss sowie 100 (2020: 73) Fahrten unter Einfluss von Drogen festgestellt und zur Anzeige gebracht. Den nachfolgenden Tabellen ist zu entnehmen, dass zumeist die Zahl der positiven Alkoholkontrollen in der Zeit zunahm, an denen auch die meisten Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol festzustellen waren.

So zeigt die nächste Tabelle die Intensität polizeilicher positiver Alkoholkontrollen im Abgleich zur Häufigkeit von festgestellten Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss an den verschiedenen Tageszeiten. Im Wesentlichen wurde dann am intensivsten kontrolliert, wenn auch die Häufigkeit und somit die Wahrscheinlichkeit von Alkoholunfällen größer wurde.

Vergleich zwischen Alkoholunfällen und positiven Kontrollen (folgenlosen Trunkenheitsfahrten) im Kreis Dithmarschen, nach Uhrzeiten erfasst

	00:00-06:00	06:00-10:00	10:00-14:00	14:00-18:00	18:00-24:00	Summe
Unfälle	24	3	4	9	25	65
Kontrollen	61	11	6	15	29	122

Die Ballung an den Samstagen und Sonntagen ist nur bei den Alkoholfahrten festzustellen, Drogenkonsum im Straßenverkehr findet offensichtlich die gesamte Woche über in gleicher Intensität statt. Siehe hierzu auch Punkt 3.2, Drogenunfälle.

Positive Kontrollen an den Wochentagen (Alkohol)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10	11	16	6	18	38	23

Positive Drogenkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18	23	9	12	19	8	11

Positive Kontrollen nach Altersgruppen der Fahrer (Alkohol)

bis 17 Jahre	18-25 Jahre	26-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	66-70 Jahre	71-80 Jahre	über 80 Jahre
0	17	27	18	20	9	5	2	1

Der älteste bei einer Kontrolle alkoholisiert festgestellte Verkehrsteilnehmer im Kreis Dithmarschen im vergangenen Jahr war 90 Jahre alt.

4.2 „nicht angepasste Geschwindigkeit“

Im vergangenen Jahr konnte die Polizei die Kontrollintensität in Sachen nicht angepasster Geschwindigkeit weiter erhöhen. So wurden in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen 62.500 Verkehrsteilnehmer wegen Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit festgestellt und Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet. Hierin sind die Messergebnisse der kommunalen Geschwindigkeits-Messtrupps noch nicht enthalten. Diese beziffern sich für das gesamte Jahr 2021 auf 47.212 Verfahren für den Kreis Steinburg und 38.497 für den Kreis Dithmarschen. Insgesamt wurden also 148.209 fahrfährende Personen, fast 16.000 mehr als im Jahr 2020, wegen zu schnellem Fahren mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld belegt. Im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe ist demnach im vergangenen Jahr umgerechnet alle **3½ Minuten** ein Fahrzeug wegen Nichteinhaltens der zulässigen Geschwindigkeit „geblitzt“ worden.

4.3 „Ablenkung“

Erwiesenermaßen sind Verkehrsteilnehmer durch die Benutzung von Handys, Smartphones oder bei der Bedienung anderer Geräte der Kommunikations-, Informations- oder Unterhaltungselektronik in ihrer Aufmerksamkeit abgelenkt, was auch im Jahr 2021 im Kreis Dithmarschen zu zum Teil schweren Verkehrsunfällen geführt hat. Meist geraten diese Verkehrsteilnehmer aus „ungeklärter Ursache“ entweder von der Fahrbahn ab, oder geraten in den Gegenverkehr mit den bekannt schweren Folgen.

Deshalb hat die Polizeidirektion Itzehoe auch im Jahr 2021 wieder ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der Verkehrsdelikte rund um das Thema „Ablenkung“ gelegt. So wurden 1284 Fahrzeugführer (2020: 1152) bei der Bedienung von Handys, Smartphones u.a. angetroffen und mit einem Bußgeld belegt, welches mittlerweile bei mindestens 100 Euro liegt. Seit dem Jahr 2021 wird auch der Tatbestand „Ablenkung“ als Ursache von Verkehrsunfällen statistisch erfasst. Für eine zuverlässige Auswertung der vorliegenden Zahlen war der Erfassungszeitraum jedoch noch zu kurz.

4.4 „Vorfahrt“

Die Missachtung der Vorfahrt war (siehe Punkt 3.1) auch im vergangenen Jahr leider wieder die Hauptunfallursache in den Kreisen Dithmarschen und Steinburg. Aus diesem Grund haben die Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe wieder einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung der Vorfahrtmissachtung gelegt, vorrangig und frühzeitig an entsprechenden Unfallschwerpunkten (siehe hierzu den Punkt 5). Bereits im Jahr 2020 sind in diesem Deliktsbereich 3.044 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und verfolgt worden. Im vergangenen Jahr konnten die Kontrollergebnisse noch verbessert werden (3.140 OWI - „klassische“ Vorfahrt-, aber auch Rotlichtmissachtung). Die Überwachungszahlen der Polizeidirektion Itzehoe in diesem Segment bleiben nach wie vor die besten im Land.

Aufgrund der o.a. Erkenntnisse legt die Polizei in diesem Jahr die Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung abermals auf die Bekämpfung der Deliktsbereiche „Ablenkung im Straßenverkehr“, Verhinderung und Ahndung von Fahrten unter Alkohol-, Drogen und Medikamenteneinfluss, die Bekämpfung der Hauptunfallursachen Vorfahrt, Abbiegen und nicht angepasste Geschwindigkeit, sowie die Verringerung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern.

5 Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien

Nachstehend sind die Orte aufgeführt, die im Kreis Dithmarschen im Jahr 2021 als sogenannte Unfallhäufungsstellen bzw. -Linien lokalisiert worden sind.

Als Unfallhäufungsstellen (UHS) und Unfallhäufungslinien (UHL) gelten Orte bzw. Streckenabschnitte, an denen sich innerhalb eines Kalenderjahres folgendes Unfall-geschehen gezeigt hat:

1. Zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden
2. Drei Unfälle des gleichen Typs
3. Sechs Unfälle verschiedenen Typs

Zu den Unfallhäufungsstellen und -linien werden außerdem Unfallorte gezählt, an denen sich innerhalb der vergangenen drei Jahre mindestens drei Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Toten ereignet haben.

UHS und UHL werden in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht und dem Straßenbaulastträger (Tiefbauamt, Straßenmeisterei) untersucht und Maßnahmen beschlossen, um weitere Verkehrsunfälle dort in der Zukunft zu verhindern und diese Orte in der Zukunft sicherer zu machen. Für die Untersuchung werden nur die sogenannten qualifizierten Verkehrsunfälle herangezogen (P, S1 und S2-Unfälle).

Unfallhäufigkeitsstellen	Unfalltyp											
	VU gesamt	Vorjahr	Tote	Schwer verletzt	Leicht verletzt	1-Fahrerunfall	2-Abbiegen	3-Einbiegen/Kreuzen	4-Überschreiten	5-Ruhender Verkehr	6-Längsverkehr	7-Sonstige
Unfallort												
Heide, Esmarchstraße, Alfred-Dührssen-Straße	5	3			5			5				
Büsum, Hafenstraße/ An der Mühle/ Swatten Weg	3	1						3				
Meldorf, B 431, Österstraße, K 27, Marschstraße	3	2		1	1			3				
St. Michaelisdonn, L 140, Burger Straße, Meldorfer Straße, Hoper Straße	4	1			5			4				
Epenwörden, B 5, Abs. 410, km 2,9-4	6	1		1	3						4	2
Karolinenkoog, B 5, Abs. 480, km 2,8-3,3	3	1									3	
Norderwörden, B 203, Överwisch, Abs. 095	3	2		5	5						3	

UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN UND UNFALLHÄUFUNGSLINIEN

Unfallhäufigkeitsstellen						Unfalltyp						
Unfallort	VU gesamt	Vorjahr	Tote	Schwer verletzt	Leicht verletzt	1-Fahrunfall	2-Abbiegen	3-Einbiegen/Kreuzen	4-Überschreiten	5-Ruhender Verkehr	6-Längsverkehr	7-Sonstige
Westerdeichstrich, B 203, Hauptstraße/ K 56, Dorfstraße	3	0			1			3				
Frestedt, L 141, Hauptstraße, Abs. 020	3	0		1	3	3						
Glüsing, L 149, Landesstraße/L 150, Lindener Straße/ Hollingstedter Straße	3	1			3			3				
Norderwörden, L 153, Abs. 020, Hauptstraße	4	2			4		1				3	

Herausgeber

Polizeidirektion Itzehoe
Große Paaschburg 66
25524 Itzehoe
E-Mail: Itzehoe.PD@polizei.landsh.de

Ansprechpartner

Michael Raupach
Telefon 04821 602-2130

Bilder

Seite 1 & 10 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung
- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2022

